

Papierlose Prozesse: Der Mobilitätsdienstleister der Bundeswehr implementiert Fahrzeugakte mit OpenText

BwFuhrparkService GmbH – Mobilitätsdienstleister
der Bundeswehr

2002 gegründet, beschäftigt die BwFuhrparkService GmbH deutschlandweit 1.800 Mitarbeiter an 24 so genannten Mobilitätszentren und 120 Servicestationen. Die Fahrzeugflotte umfasst mehr als 27.000 Fahrzeuge, sowohl handelsübliche PKWs, LKWs und Busse, als auch Fahrzeuge mit militärischer Sonderausstattung.

Die outgesourcte Servicegesellschaft deckt den Mobilitätsbedarf der Bundeswehr an ungepanzerten Fahrzeugen über Kurz- und Langzeitmiete, sowie Carsharing und sorgt für nachhaltige Kosteneinsparungen und -transparenz bei gleichzeitig vollständig modernisiertem Fuhrpark. Zu jedem Fahrzeug gibt es umfangreiche Datensätze sowie zahlreiche Dokumente. Um beide Informationswelten standortübergreifend miteinander zu verschmelzen und nahezu durchgängige papierlose Prozesse für das Fahrzeugmanagement zu ermöglichen, hat die BwFuhrparkService eine digitale Fahrzeugakte mit OpenText im Zusammenspiel mit SAP® implementiert.

Von Daten zu Dokumenten: von der SAP- zur Prozessstrategie

„Auch wenn unser Haupteigentümer die Bundesrepublik Deutschland ist, stehen wir vor denselben Herausforderungen wie ein privater Mobilitätsdienstleister auch“, so Christian Fink, SAP-Projektmanager DMS/ECM der BwFuhrparkService GmbH. „Gerade bei dezentralen Strukturen – unsere Fahrzeuge werden ja dauernd zwischen den Standorten hin und her bewegt – sind papierlose Prozesse ein echtes Erfolgskriterium.“ Dies wurde umso deutlicher, als BwFuhrparkService GmbH 2010 erfolgreich SAP mit SAP Dealer Business Management (DBM), der Branchenlösung für Fahrzeughändler und -vermieter, einführte: Zwar wurde mit SAP von Anfang an eine Fahrzeugakte eingerichtet; diese enthielt aber lediglich strukturierte Daten. „Die originäre SAP-Software kann immer nur einen Ausschnitt aus den für unser Geschäft benötigten Informationen vorhalten.“ Zwar werden die wichtigsten Informationen zu einer Unfall- und Schadensmeldung, die per E-Mail oder Fax eingehen, manuell im SAP-System erfasst. Doch selbst wenn dabei

BRANCHE

Öffentlicher Bereich

KUNDE

BwFuhrparkService GmbH

HERAUSFORDERUNGEN

- Viele relevante Fahrzeuginformationen sind nur in Dokumenten enthalten; diese initiieren und stützen Kernprozesse
- Papiergebundene Prozesse zusammen mit hochgradig dezentraler Unternehmensstruktur behindern Produktivität und Transparenz
- Nur erhöhte Effizienz durch durchweg digitale Prozesse sichert langfristig Konkurrenz- und Zukunftsfähigkeit des Unternehmens

LÖSUNGEN

- SAP Document Access by OpenText
- SAP Extended ECM by OpenText

GESCHÄFTSVORTEILE

- Umfassende und sofortige Verfügbarkeit sämtlicher Fahrzeuginformationen beschleunigt Prozesse massiv, spart Kosten und sorgt für vollständige Transparenz
- Vorhandene ECM-Infrastruktur erleichtert Implementierung weiterer papierloser End-to-End-Prozesse vom Lieferanten bis zum Kunden

kein Fehler unterläuft, enthalten die Dokumente in der Regel weit mehr relevante Informationen über den Unfallhergang und die Schuldfrage. Und genau diese Informationen können Monate oder vielleicht sogar Jahre später bei Prüfungen oder gerichtlichen Auseinandersetzungen entscheidend sein. „Die betreffende E-Mail- oder Faxnachricht dann wiederzufinden gleicht buchstäblich der Suche nach der Nadel im Heuhaufen“, weiß Christian Fink. „Das ist ein echtes Geschäftsproblem, das wir mit der Einführung der Fahrzeugdokumentenakte auf OpenText-Basis gelöst haben.“


Digitale Akten beschleunigen Prozesse und schaffen Transparenz

„Nahezu papierlose Prozesse vom Lieferanten bis zum Kunden sind ein wichtiges Ziel unserer Unternehmensstrategie. Dies ist aber nur möglich, wenn auch sämtliche Dokumente in digitaler Form vorliegen, verarbeitet und gespeichert werden“, betont Christian Fink. „Da aber SAP in allen Bereichen das führende System ist, benötigten wir eine Aktenlösung, die perfekt dazu passte. Bei OpenText stimmte alles: der Funktionsumfang, die Integrationstiefe sowie die Reselling-Partnerschaft mit SAP.“ Die Fahrzeugdokumentenakte basiert auf SAP Archiving by OpenText und SAP Document Access by OpenText. Bis zu 200 verschiedene Dokumentenarten – vom Fahrzeugschein über Versicherungspolicen und Rechnungen können dem Fahrzeug zugeordnet und in der entsprechenden Akte gepflegt werden. Die Lösung ist seit dem 1. Juli 2010 nach einer Implementierungszeit von rund acht Monaten im Echtbetrieb. Mittlerweile enthalten die über 27.000 Akten mehr als fünf Millionen Dokumente.

Zukünftig sollen in die Akten auch E-Mails aus dem Lotus Notes-System der BwFuhrparkService GmbH geschäftsprozessorientiert und revisionssicher abgelegt werden. Die Lösung Open Text Email Management for Lotus Notes ermöglicht die Integration von SAP und Lotus Notes. „Bei einem solchen Volumen werden die geschäftlichen Vorteile schnell deutlich, durch die sich die Investitionskosten zügig amortisieren: Einsparung bei den Mailservern und Papierarchiven, keine redundante Datenhaltung etwa auf Dateiservern mehr, lückenlose Nachvollziehbarkeit der Prozesse, massiv verkürzte Suchzeiten, keine physischen Aktentransporte mehr, Rechtssicherheit plus Synergieeffekte durch Parallelprojekte wie die automatisierte Rechnungsverarbeitung“, äußert sich Christian Fink zufrieden.

Prozessorientierung weiterdenken: Von der digitalen Akte zu ECM

„Mit der digitalen OpenText-Akte haben wir unternehmensintern gezeigt, was Prozessdenken statt Abteilungdenken heißt. Erfolgentscheidend war dabei, dass wir die von dem Projekt betroffenen sechs Fachbereiche von Anfang an mit eingebunden haben. Nur so konnten wir zum Beispiel unternehmensweit gültige Dokumentenbezeichnungen festlegen und die Aktenstruktur rein prozessorientiert aufbauen – von der Beschaffung und Zulassung über Nutzung und Service bis hin zum Verkauf und Abtransport“, unterstreicht Christian Fink. Ein weiterer wesentlicher Erfolgsfaktor war die Integrationsfähigkeit von OpenText mit SAP nicht nur



„Mit den Informationen aus den Dokumenten zusammen mit den Daten des SAP-Systems können wir unseren Fuhrpark quantitativ und qualitativ besser an den tatsächlichen Bedarf anpassen“

CHRISTIAN FINK, SAP-PROJEKTMANAGER DMS/ECM DER BWFUHRPARKSERVICE GMBH

im Backend, sondern auch im Frontend. Denn die archivierten Dokumente und Akten können alle über das SAP-Portal aufgerufen und bearbeitet werden. Das senkt den Schulungsbedarf und erhöht die Akzeptanz der Lösung bei den Anwendern. Außerdem entfällt das Hin- und Herwechseln zwischen Anwendungen. „Wir werden diesen Gedanken konsequent weiterverfolgen und unsere bisherige Aktenlösung in Richtung unternehmensweites Content Management ausbauen“, betont Christian Fink. Insbesondere das automatische Klassifizieren, Ablegen und Weiterleiten von Inhalten einschließlich E-Mails, umfassende Dokumentenmanagement-Funktionen, ein voll ausgebautes Records Management sowie die automatisierte Anbindung von Lieferanten und Kunden stehen dabei ganz oben auf der ECM-Agenda. Wichtigster Baustein auf Produktebene ist hierfür die OpenText-Lösung SAP Extended ECM, die alle funktionalen Anforderungen an eine unternehmensweite und für SAP optimierte ECM-Infrastruktur erfüllt. Das Pilotsystem wird zurzeit implementiert. Zu konkreten Einzelprojekten auf Basis von SAP Extended ECM by OpenText wie E-Mail-Management, Beschaffungs- und Kreditorenakten, automatisierte Verarbeitung ausgehender Dokumente wie Angebotsanfragen an Lieferanten oder Kundenrechnungen liegen bereits fertige Konzepte in der Schublade. „Mit den Informationen aus den Dokumenten zusammen mit den Daten des SAP-Systems können wir unseren Fuhrpark quantitativ und qualitativ besser an den tatsächlichen Bedarf anpassen“, meint Christian Fink mit Blick in die Zukunft.

www.opentext.de • info.de@opentext.com • +49-(0)89-4629-0